

ENTWURF

Protokoll

3. (ordentliche) StuPa-Sitzung

29. September 2009

Sitzungsbeginn: 19:20 Uhr	1
Redeleitung: Jürgen Stelter, Matthias Wernicke, Erik Stohn	2
Protokoll: Erik Stohn, Matthias Wernicke	3
Anwesend:	4
<ul style="list-style-type: none"> • <i>AStA</i>: Katja Klebig, Stefan Morgenweck, Jens Gruschka, Mario Waschk, Simon Wohlfahrt, Christin Wiech, Malte Jacobs, Enrico Schicketanz, Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo, Lars Neumann, Saskia Hattar, Mariusz Nowak 	5 6 7
<ul style="list-style-type: none"> • <i>BEAT</i>: Claudia Fortunato, Katja Zschipke, Matthias Wernicke, Steffen Brumme, Moritz Kirchner 	8 9
<ul style="list-style-type: none"> • <i>GAL</i>: Björn Ruberg, Franziska Neuhäuser, Hanno Fietz, Jürgen Stelter, Jakob Weißinger 	10 11
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Jusos</i>: Maja S. Wallstein, Nadine Lilienthal, Robert Benditz, Thomas Danken, Hannes Ortmann, Erik Stohn 	12 13
<ul style="list-style-type: none"> • <i>LUST</i>: Christian Kroll, Jakob Kwidzinski 	14
<ul style="list-style-type: none"> • <i>RCDS</i>: – 	15
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Shine UP</i>: Andreas Vick, Sarah Stephan, Karen van de Merwe (seit 21.25 Uhr) 	16
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gäste</i>: Martin Schütte, Janis Klusmann, Roy Kreutzer, Anja Gadow (FZS-Vorstand), Juliane Knörr (FZS-Vorstand), Malte Clausen (Juso HSG), Jan Krüger (Bundesvorstand der JusosHSGs) 	17 18 19

Abwesend:	20
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Entschuldigt:</i> Jennifer Meyer, Juliane Meyer, Lucas Müller, Franziska Leppin, Susanne Eckler, Vicky Kindl, Tamas Blenessy, Franz-Daniel Zimmermann, Diana Mogelnitzki, Janosch Raßmann 	21 22 23
<i>Die Ergebnisse von Wahlen und Beschlüssen werden in folgender Form dargestellt: (Ja-Stimmen:Nein-Stimmen:Enthaltungen) Ergebnis</i>	24 25

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit gegeben. 27

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Steffen: Antrag auf Änderung TOP 6 zu Top 5 Gäste 29

Beschluss: **(14:0:1) Antrag angenommen** 30

Ini-Antrag Andreas Kellner 1 Behandlung **mit breiter Mehrheit abgelehnt** 31

Ini-Antrag Andreas Kellner 2 Behandlung **mit breiter Mehrheit abgelehnt** 32

Ini-Antrag Janis StudiumPlus: Janis: beschreibt die Dringlichkeit 33

Gegenrede Jürgen: zu kurzfristig, konnte Antrag gar nicht erfassen 34

Björn: stimme Jürgen zu 35

Abstimmung **(12:6:1) zur Behandlung eingenommen** 36

Antrag Moritz: 10 Min Lesepause für Antrag 37

Jürgen: das machen wir in einer Fraktionspause 38

Matthias: Protokolle möchte heute abstimmen. 39

Hannes: Der Studium-Plus-Antrag soll vor TOP Bundesweite Vernetzung zu ziehen. 40

Beschluss **(12:7:1) TO-Änderung** 41

Beschluss: **geänderte TO bei wenigen Nein/Enthaltungen angenommen** 42

TOP 3 Beschluss der Protokolle	43
<i>"Lesepause" 10 min für Studium Plus und Protokolle</i>	44
Jakob: Änderungswünsche zum Protokoll 2. Sitzung per Mail nachgereicht	45
Moritz: Änderungswünsche zum Protokoll 2. Sitzung: Z 52 Moki in Moritz ändern	46
Beschluss: Prokoll 17. Sitzung bei zahlreichen Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen	47 48
Beschluss: Prokoll 18. Sitzung bei zahlreichen Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen	49 50
Beschluss: Prokoll konstit. Sitzung bei zahlreichen Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen	51 52
Beschluss: Prokoll 2. Sitzung bei zahlreichen Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen	53 54
TOP 4 Gäste	55
keine Gäste zu allgemeinen Punkten	56
TOP 4.1 Ini-Antrag zu studentischem Engagement bei Studium Plus	57
Janis: entschuldigt sich für spätes Einreichen, stellt Antrag vor; Startpunkt vor 3 Jahren mit Matthias W., Engagement soll neben Studium möglich sein, dazu muss auch Finanzierung möglich sein, z.B. um ein Homepage zzubauen. Uni war kooperativ, meinte aber beide Teile müssen etwas beisteuern. Trennung Finanzierung von Lehre und Studienprojekten wird beibehalten. Finanzierung 50/50 Uni – Studierenschaft. Antrag einer Ausfallbürgschaft iHv 10000 Euro, aber bei der Vefa auch 5000 Euro beantragt. Gremienarbeit oder reguläre Lehre sind nicht anrechenbar.	58 59 60 61 62 63 64
Saskia: Hat die Uni sich bereit erklärt, gegebenenfalls auch den größeren Anteil eines Projektes zu fördern? Sprich das klar ist, dass das nicht nur 50/50 sgeteilt werden soll?	65 66
Jürgen: Will und kann nicht auf Inhalte eingehen, hatte keine Möglichkeit mit meiner HSG oder jemanden außerhalb dieses Raumes sprechen. Was Problem diesen Antrag erst in 3 Wochen abzustimmen. Weiteres Problem wir haben noch keinen beschlossenen Haushalt. Zu viele Fragen ungeklärt	67 68 69 70

Björn: kann dir keine Fragen stellen, konnte das Projekt nicht lesen und erfassen. Ich habe eine Problem mit meinen Rechten als Opposition und kann auch nicht sehen wie die Koalition dem Antrag zustimmen kann, entweder habt ihr den Antrag viel früher gehabt oder nicht gelesen.	71 72 73 74
Matthias: Projekt läuft seit 3 Jahren, ist auch schon im Senat gewesen. Asta hat früher auch schon mitfinanziert, sah aber dann das Problem, dass wir keine Lehre mitfinanzieren wollten, da wir gegen Studiengebühren sind. Jetzt wurde bloß ausgehandelt, dass sich Uni an der Finanzierung beteiligt. Die Zusage ist wichtig für Uni-Haushalt, damit die Geld einstellt. Grünewald bittet darum möglichst vor Oktober.	75 76 77 78 79
Jürgen: da steht Bestätigung des Konzepts, das ist mehr, als was du hier dargestellt hast.	80 81
Jakob W.: Findet Projekt grundsätzlich gut. Gibt es Beispiele für solche Projekte, die schon laufen?	82 83
Saskia: English Drama Group, Russische Theatergruppe, Debattierclub	84
Simon: Kritische Geografie, Umweltethik	85
Steffen B.: Plan Mediationsausbildung aufzunehmen.	86
Christian K.: Klingt nicht schlecht, Teufel liegt im Detail, deshalb kann ich hierüber nicht abstimmen.	87 88
Erik: Verstehe Kritik, wäre ich in der Opposition, würde ich das Verfahren auch missbilligen. Deshalb nochmal die Frage was passiert, wenn der Beschluss erst in 3 Wochen erfolgt?	89 90 91
Hanno: Ist es realistisch, dass es im nächsten Semester schon Leistungspunkte für irgendein Projekt geben kann?	92 93
Jens: zum Vorschlag von 1500 Euro...???? LP werden von der Uni vergeben	94
Mariusz: über 10.000 Euro werden wir eh nicht beschließen, da kein Haushalt vorliegt und wir in der 12tel Wirtschaft sind. Frage an Studium Plus AG: Wie sieht langfristige Planung aus? Soll es weiter 10000 Euro betragen in den nächsten Jahren oder wird es mehr.	95 96 97 98
Matthias: Leistungspunkte werden von der Uni vergeben, steht schon seit 1 Jahr in der Studium-Plus-Ordnung; <i>Matthias trägt seinen Beitrag nach</i>	99 100
Björn: Reduzierung geht in die richtige Richtung. Grundfrage, ob wir uns an der Finanzierung paritätisch beteiligen sollen. Sehe keinen Grund das die Uni von der zugesagten Finanzierung Abstand nimmt, wenn wir erst in 3 Wochen beschließen	101 102 103
Malte C.: Für diesen TOP war bis 20.45 Uhr vorgesehen	104

Jakob K.: Sehe Antrag grundsätzlich gut, aber ich finde es nicht vertretbar, ein Projekt dieser Größe kann nicht als Ini-Antrag eingebracht werden.	105 106
Janis: entschuldige mich für spätes Einbringen, habe das an falsche Emailadresse geschickt. LEI und Debattierclub wollen sich einbringen, Mathias Hamann ist eingebunden und hat das meines Wissens intern weiterkommuniziert. Zum Projekt: es gibt keine Leistungspunkte, sondern nur Bestanden oder Nichtbestanden. Es soll nach jedem Semester eine Evaluation mit der Uni stattfinden. Die insgesamt 20.000 Euro sind schon eine gute Summe, aber Ausbau wir planen den Ausbau in den nächsten Jahren	107 108 109 110 111 112
Jakob W.:	113
Jürgen: Beschluss, egal was wir jetzt beschließen, für mich ist das Zustimmung zum Konzept. Ich will nicht ausschließen, dass es diese Zustimmung von mir gibt, aber mir ist faires Verfahren ist mir wichtiger. Ich werde GO-Antrag auf Vertagung stellen, sollte dieser nicht angenommen werden dann beantrage ich Fraktionspause.	114 115 116 117
Christian K.: Ich kann Jürgen nur unterstützen; finde es nicht richtig über 10.000 Euro ad hoc abzustimmen, das würde privat auch niemand machen!	118 119
Simon geht 20.52 Uhr	120
Jürgen: GO-Antrag auf Vertagung	121
Jens: Jetzt geht es um Antrags-Änderung von Matthias	122
Enrico geht 20.55 Uhr	123
Jürgen: GO-ANtrag auf Vertagung zurückgezogen. Welcher Antrag soll jetzt abgestimmt werden?	124 125
Janis:	126
Matthias: Streiung Punkt 1 Punkt 2: Beauftragung des AStA zur Bereitstellung einer Ausfallbürgschaft von 10.000 Euro im Haushaltsplan 2009/2010 (davon werden aber auch noch 5.000 Euro bei der VeFa beantragt). ÄA zu Punkt 3: ergänze dahinter: "(nach Vorlage beim StuPa)."	127 128 129 130
(18:0:2) angenommen	131
<i>Fraktionspause</i>	132
Abstimmung: ÄA einstimmig angenommen	133

TOP 5 Bundesweite Vernetzung	134
Matthias: GO-Antrag:	135
Debatte strukturieren:	136
1. Inhaltliche Diskussion	137
2. Höhe des Geldes	138
3. Ein- oder Austritte	139
Jürgen: GO-Antrag: Höhe des Geldes gehört in den Haushalt, später debattieren, Beschluss wäre wegen nicht beschlossenen Haushalt Makulatur	140 141
Beschluss 7-11-1 abgelehnt	142
Matthias: begründet GO-Antrag, ich finde es wichtig, dass auch bei einem Austritt FZS das Höhe des Geldes	143 144
Malte C.: Vorstellung der Gäste	145
Steffen B.: plädiere nur über Gesamthöhe abzustimmen	146
TOP 5.1 Inhaltliche Diskussion	147
Anja Gadow vom FSZ stellt sich vor: Ich habe 2006 mein Diplom-Ingenieur an der Technischen Fachhochschule (TFH) in Berlin abgeschlossen. Zwischenzeitlich habe ich ein Studium im Masterstudiengang Pharma-Chemietechnik belegt. Ich bin Mitglied des Vorstandes seit 2008/09.	148 149 150 151
Juliane Knörr: Ich bin Mitglied des Vorstands 2009/2010 und studiere an der Uni Mainz Biologie .	152 153
Jan Krüger: Ich studiere Politik an der FU und bin Mitglied im Bundesvorstand der JusoHSGs.	154 155
Malte Clausen: Ich studiere in Potsdam Politik, früher war ich in der Brandstube, Asta, ASB, 5 Jahre Juso HSG aktiv.	156 157
Malte Clausen: Frage an Gäste, seid ihr Mitglied einer Partei?	158
Malte, Jan, Juliane: Mitglied der SPD	159
Anja Gadow: Ich bin Mitglied in einer Partei, aber ich bin heute hier für FSZ, nicht für eine Partei.	160 161

Malte stellt Antrag vor: Für mich wichtig mehrere Aktionsbündnisse, die projektbezogen arbeiten und nicht nur zentralistischen Dachverband. 162
163

Anja: Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) e.V. ist der Dachverband von Studierendenvertretungen in Deutschland. Der Ausschuss der studentInnenschaften (AS) ist das höchste beschlussfassende Organ zwischen den Mitgliederversammlungen. Es existieren Ausschüsse, diese arbeiten zu den unterschiedlichen Politikbereichen des Verbandes. Sie bereiten die Positionen und Stellungnahmen des Verbandes vor und erarbeiten Strategien zu deren Umsetzung. Die Ausschüsse werden einmal jährlich von der Mitgliederversammlung gewählt. Momentan Ausschüsse: Finanzen, Frauen- und Geschlechterpolitik, Verfasste Studierendenschaft/Politisches Mandat arbeitet seit einem Jahr wieder, Aufgabe wie bekommt man das auch in Bayern und BaWü hin, Reader. Studienreform arbeitet zum Bologna-Prozess aber auch E-Learning. Verwendet viele Abkürzungen, Stupa Finanzierung: Mitgliedsbeiträge von Verfassten Studierendenschaft (also alle außer Bayern und BaWü); ab 10.000 Studis 80 cent pro Studi/Jahr. Außerdem Förderung von BMBF Zukunft: Zusammenarbeit mit studentische Akkreditierungspool, Bündnis für Politik- und Meinungsfreiheit 164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177

Moritz: 3 Punkte wichtig 178

- Möglichkeit vergleichbares Gremium mit vergleichbarer Durchschlagskraft zu schaffen fraglich – für mich nicht möglich 179
180
- Frage an Malte Was hat sich an deiner Einstellung zum FZS geändert. 181
- Frage an Anja 182

Maja 4 Fragen: 183

- wieviele Aktive gibts bei euch 184
- wo liegen die Probleme, liegt am Personal 185
- Warum so viele Unis ausgetreten 186
- Glaubt ihr das eine alternative zum FZS gibt 187

Malte: Ich sehe politische Durchschlagskraft des FSZ nicht, außer Projekte wie Festival Contre Faschismus nicht positiv gelaufen. Zu Lobby und Öffentlichkeitsarbeit möchte ich, dass das ein Presseteam aus den Landesvorständen der Studierendenschaften übernimmt. 188
189
190
191

Anja: Personal ca. 60 Leute, kann ich aber nicht sicher sagen. Wo Personal nötig? Überall, vor Ort, als auch beim FZS. Einerseits inhaltliches Feedback in Ausschüssen und im Akkreditierungspool wichtig. BPM arbeitet sehr eng mit FZS zusammen Warum Austritte?: Großer Hessenaustritt + Chemnitz, Grund: Flügelkämpfe, Auflösungsantrag bei Versammlung in Lüneburg. Später Münster + Jena, dazu meine persönliche Meinung: 192
193
194
195
196

- beide mit Änderungsversuchen nicht einverstanden. Änderungsversuchen auf Sommer- 197
 schule und Wintertreffen. History-repeating-Seminar soll kommen und Historie FZS au- 198
 farbeiten. 199
- Warum sollen 20.000 Potsdamer Studis Mitglied im FZS sein? Wir waren maßgeblich an 200
 der Bafög-Anhebung beteiligt 201
- Stimme aus dem Hintergrund: Das war der RCDS! 202
- Jürgen: Jeder wars wohl. 203
- Matthias: Man kann über Bildungsrepublik reden, aber Studierende haben zu wenig 204
 Wählerstimmen, um das durchzusetzen. Wir brauchen starke gemeinsame Stimme. Viele 205
 ausgetreten, mittlerweile Beitragserhöhungen von ursprünglich 50 ct auf 80 ct. Macht 206
 für Potsdam von 10000 Euro auf 16000 Euro. Was wird getan um Ausgetretene wieder 207
 reinzuholen? Warum im Bildungsstreik so wenig von FZS gehört? 208
- Jürgen: Ich bin dringend für bundesweite Vernetzung, in der Art wie es der FZS sein 209
 sollte, aber nur mit einem Fünftel der Studierendenschaft ist das nicht mehr machbar. 210
 Wünsche mir für Potsdam Personell und Organisatorisch neue Ausrichtung. Bin gegen 211
 Maltes Vorschlag eines "Bundesratsmodells". Sonst Konflikte in den Ländern sofort auf 212
 der Bundesebene. 213
- Steffen: Ich möchte dazu ein Statement von unserem Asta. 214
- Anja: Was wird getan um Ausgetretene wieder reinzuholen? Wir stellen uns an vielen 215
 Unis vor. Versuchen referatsspezifisch vorzugehen. Bsp. Stura Leipzig arbeitet projekt- 216
 spezifisch mit, kann aber aus finanziellen Gründen nicht beitreten. früher hat FZS die 217
 ABS-AE für GFÜ iHv 600 Euro gezahlt. Derzeit nur noch 300 Euro. Bildungsstreik: im 218
 Vorstand nur 4 Leute, nicht genug Personal, Sarina hat sich sehr stark beteiligt. 219
- Jens: GO-Antrag Verlängerung der Sitzung bis 24.00 Uhr – zurückgezogen. 220
- Jürgen: Gegenrede 221
- Claudia: GO-Antrag: Verlängerung der Sitzung bis Abschluss TOP Bundesweite Vernet- 222
 zung **(12:2:1) angenommen.** 223
- Katja: stellvertretend auch für Janosch, bleiben wir Mitglied fahren wir zu den MV und 224
 bringen uns ein 225
- Malte: Finanzielle Ausschüttung des ABS kritisch. ABS-GFÜ wird zur Zeit vom Uni 226
 Jena bezahlt. Beim Bildungsstreik vom FZS nur Sarina aktiv. 227
- Claudia: Was stellen wir uns unter bundesweiter Vernetzung her? *5 Punkte, die das 228
 StuPa-Präsidium nicht mitschreiben konnte.* 229

Janis: Vergleich mit Studium+: Das Projekt wäre nicht zu Stande gekommen, ohne ausführliche Diskussion vorher. Eine der wichtigen Diskussionen vorher war u.a. auch nach der fzs-MV in Potsdam mit fzs-Aktiven – dafür Danke. Ich war selber auch fzs-aktiv und im Perspektiven-Prozess selbst beteiligt. Dies ist ein sehr komplexes und nicht einfaches Thema. Wir sollten uns bewußt machen, wohin eine solche Entscheidung führen kann: Wenn wir uns heute abend entschließen auszutreten, schwächt das den Verband ungemein. Einen Verband, der kritisch und aktiv war und es schwächt auch die kleineren Studierendenschaften mit weniger Geld, die es dann noch schwer haben ihre Vernetzung und inhaltlich Arbeit zu machen. Dass die Vernetzung zum Bildungsstreik nicht ideal geklappt hat, daraus sollten wir was lernen und das wird auch in nächster Zeit passieren. Wir brauchen jetzt ein Miteinander. Einen starken Dachverband der unsere Interessen vertritt, als auch ein ABS.

Björn: Interessant, wer jetzt alles die BAföG-Erhöhung durchgesetzt hat. Konkrete Frage: Hat der fzs mit seinen Strukturen im letzten Jahr einen Output produziert, von dem wir in Potsdam was hatten? Wenn wir austreten erwächst daraus nicht automatisch die Verantwortung etwas neues aufzubauen. Aber vielleicht geht das mit anderen Studierendenschaften zusammen.

Anja: Die Frage ist schwer zu beantworten, weil ich nicht weiß was ihr gerne hättet.

Katja: Ich war beim Bukss. Ich fand das sehr hilfreich um andere kennen zu lernen, für Vernetzung, für das Wissen über Beratungsangebote andere. Das war sehr sinnvoll für meine Sozialpolitische Arbeit.

Anja: Wichtig war die Bologna-Folgekonferenz. Wir haben die Position dazu auf nationaler und europäischer Ebene koordiniert. Das hat dazu geführt, dass jetzt Rankings kritisch begleitet werden. Auch zum Thema Studiengebühren konnten wir Erfolge erzielen.

Erik: Der fzs ist ja in finanzieller Schieflage. Jetzt kamen noch Rückforderungen vom BMBF. Konkret habe ich gehört, das aufgrund von Rückforderung von Fördergeldern eine Schuldenstand von 127.000 Euro angewachsen ist. Ist der Verband überhaupt noch handlungsfähig oder steht er vor der Insolvenz?

Anja: Wir werden Rücklagen auflösen. Sind aber handlungsfähig.

TOP 5.2 Höhe des Geldes 260

Janis: Was ist die politische Option einen Alternativ-Verband aufzubauen? ... **Bitte ausführlich nachliefern.**

Jürgen: Ich würde den AStA heute eher bitten einen Betrag in Höhe der bisherigen fzs-Mitgliedsbeiträge für den Haushalt vorzusehen. Das könnte die Debatte vereinfachen. 263
264

Malte: Finde den Vorschlag von Jürgen gar nicht schlecht. Aber die Höhe von 25.000 halte ich für angemessen, da Landesstrukturen aufgebaut werden müssen, ABS und BPM brauchen Geld sowie andere **bitte ergänzen**. 265
266
267

Björn: Warum geht es immer darum wo wir Geld reinstecken? Das klingt für mich nach Checkbuch-Diplomatie. 268
269

Jan: Stellt euch vor, der fzs ist ein AStA. Jetzt kommt das Uni-Präsidium an und sagt, wir schaffen euch ab, aber kein Problem wir schaffen einen Fond, aus dem ihr Mittel beantragen könnt. Das würde euch auch ärgern. Wenn ihr eine Fond-Lösung haben wollt, müsst ihr euch auch klar bekennen, dass ihr gegen den fzs seid. 270
271
272
273

Matthias: BrandStuVe + BAS. Fond-Austritts-Problem. min. 6000 für fzs finde ich gut. 274

Moritz: Ich plädiere mit einem schlechten Gefühl, aber z.Z. für einen Verbleib im fzs. Und einer gleichzeitigen Ausbau der Vernetzung und der ABS-Förderung. Dies schien ja auch im StuPa fast Konsens zu sein. Ich plädiere dafür, dass wir jetzt im fzs bleiben, aber die Kritik in den Verband weiter zu leiten und in einem Jahr zu sehen was sich verbessert hat und dann nochmal über einen Austritt zu reden. 275
276
277
278
279

Janis: Wir haben Geld, wir haben wahrscheinlich 1000 Euro mehr zur Verfügung. 280

Malte: Ich bin für den umgekehrten Weg aber auch die klare Kommunikation das wir vielleicht wieder bei treten können. 281
282

Jürgen GO: 283

Anja: Gerade für die Bologna-Arbeit war es bspw. für mich wichtig den Kontakt zu den europäischen Studis zu haben. Der Verband kann es sich gerade nicht leisten diese Fahrten regelmäßig zu zahlen. Für so kurzfristige Dinge wie Fahrtkosten ist es schwierig Projekt-bezogen Geld zu beantragen. Ähnliches gilt für die Unterstützung der Süd-Hochschulen. 284
285
286
287
288

Fraktionspause 289

TOP 5.3 Ein- oder Austritte: Abstimmung 290

Abstimmung der Reihenfolge der Abstimmung: zuerst über das Geld abstimmen: ohne Gegenstimmen mit zwei Enthaltungen angenommen. 291
292

ÄA von Jürgen zum Geld: min. 16.000 293

Meinungsbild: für 25.000 Euro 13 Stimmen, für 16.000 7 Stimmen 294

ÄA Jürgen: Auftrag an den AStA 25.000 in den Haushalt einzustellen und zu begründen:	295
(9:11) abgelehnt.	296
gesamter Antrag: (14:0:6) angenommen	297
geheime Abstimmung über Verbleib oder Austritt: (10:9:1) Antrag für fzs-Austritt	298
angenommen	299
<i>Sitzungsende: 23:30 Uhr</i>	300